

INHALT

[Online-Abstimmung für den Musik-Gordi 2016 eröffnet](#)

[Die Würde des Menschen ist unantastbar](#)

[Neue Konzepte der Kompositionspädagogik](#)

[Neues Programm ZUKUNFTSMUSIK erklingt beim Kurt Weill Fest in Dessau](#)

[Hannes Reich übernimmt die Künstlerische Leitung des Freiburger Bachchores](#)

[Impressum](#)

Online-Abstimmung für den Musik-Gordi 2016 eröffnet

Wer erhält in diesem Jahr den „Musik-Gordi – den gordischen Knoten des Musiklebens“? Mit dem Preis des Musikforums und der neuen musikzeitung werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die aktuelle oder drohende Missstände im Kultur- und Bildungsbereich zu verantworten haben. Alle Bürgerinnen und Bürger können ab sofort wieder online abstimmen.

Nominiert sind für den Musik-Gordi 2016:

- **Sandra Scheeres**, Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft
- **Erik O. Schulz**, Oberbürgermeister von Hagen
- **Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff**, Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei des Freistaates Thüringen

Eine Begründung zu den Nominierungen sowie das Online-Formular zur Abstimmung finden Sie unter www.musik-gordi.de. Bis Freitag, 08. April 2016, 14:30 Uhr ist die Stimmabgabe freigeschaltet. Die Bekanntgabe des Preisträgers findet im Rahmen der Internationalen Musikmesse in Frankfurt am Main am Freitag, 08. April 2016 um 15:30 Uhr auf der Bühne des Gemeinschaftsstandes des Deutschen Musikrates und der neuen musikzeitung in Halle 8 statt.

Theo Geißler, Herausgeber der neuen musikzeitung, und **Prof. Christian Höppner**, Chefredakteur des Musikforums: „Der Gordi ist nicht nur der ‚Zitronenpreis des Musiklebens‘, sondern soll vor allem die Verantwortlichen zum Handeln auffordern, den gordischen Knoten kulturpolitischer Fehlentwicklungen zu durchschlagen. Wir appellieren an alle Bürgerinnen und Bürger, sich an dem Online-Voting zu beteiligen, damit den Nominierten einmal mehr deutlich gemacht werden kann, dass ein erreichbares und bezahlbares Bildungs- und Kulturangebot vor Ort unverzichtbar für uns ist.“

Seit 2013 wird der „Musik-Gordi“ in Form einer verknoteten Blockflöte im Rahmen der Internationalen Musikmesse vergeben. Im letzten Jahr erhielt **Mathias Brodkorb**, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern, für seine wesentlichen Fehlentscheidungen in der Mecklenburg-Vorpommerschen Theaterlandschaft den „Musik-Gordi“.

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Neben dem Deutschen Musikrat haben sich aktuell 142 Organisationen und Verbände der „Allianz für Weltoffenheit, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“ angeschlossen. Mit dem gemeinsamen Aufruf „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ setzt das gesellschaftlich breit angelegte Bündnis ein Zeichen für die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, um Gewalt, Menschenfeindlichkeit, Hass und Intoleranz entgegenzutreten. Die Liste der Mitglieder des Deutschen Musikrates, die diesen Aufruf auch namentlich unterstützen, finden Sie [hier](#).

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die Werte des Grundgesetzes sind nicht verhandelbar. ‚Die Würde des Menschen ist unantastbar‘ lautet die zentrale Botschaft, die Gewalt, Menschenfeindlichkeit, Hass und Intoleranz entgegen tritt. Der Deutsche Musikrat appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu erheben. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Grundwerte unseres Zusammenlebens in Frage gestellt werden.“

Die Allianz wird vom Deutschen Kulturrat, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der Deutschen Bischofskonferenz, dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, dem Zentralrat der Juden in Deutschland, dem Koordinationsrat der Muslime, dem Deutschen Naturschutzring, dem Deutschen Olympischen Sportbund sowie von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege getragen. Eine Liste mit allen Unterstützern des zivilgesellschaftlichen Bündnisses ist [hier](#) online abrufbar. Den offiziellen Aufruf der „Allianz für Weltoffenheit, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“ finden Sie unter www.allianz-fuer-weltoffenheit.de.

Neue Konzepte der Kompositionspädagogik

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) erläutern die beiden Mitarbeiterinnen des Forschungsprogramms KOMPÄD **Dr. Verena Weidner** und **Julia Weber** neue Konzepte im Bereich der Kompositionspädagogik. Im Rahmen ihres Beitrages „Spiel mit den Strukturen“ stellen sie die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Initiative der Universität zu Köln und der Jeunesses Musicales Deutschland vor, die kompositionsdidaktische Grundkenntnisse vermittelt und allen Interessierten die Gelegenheit bietet, pädagogisches Reflexionsvermögen zu entwickeln.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de.

Neues Programm ZUKUNFTSMUSIK erklingt beim Kurt Weill Fest in Dessau

Im Rahmen des Kurt-Weill-Festes Dessau präsentiert das Bundesjazzorchester am Freitag, 11. März 2016 um 20:00 Uhr sein aktuelles Programm ZUKUNFTSMUSIK IN DER Halle des Elbe-Werks Dessau-Roßlau. Auf dem Programm stehen zehn ausgezeichnete Kompositionen des 3. BuJazzO-Kompositionswettbewerbes, die das Ensemble in der vergangenen Woche unter der Leitung von **Niels Klein** in der Bundesakademie Trossingen einstudierte.

Vom 26. Februar bis zum 13. März 2016 präsentiert das Kurt-Weill-Fest 60 Konzerte an 24 Spielstätten in Dessau-Roßlau, Magdeburg, Halle, Wittenberg und Wörlitz. Das Bundesjazzorchester ist erstmals zu Gast bei diesem Landesmusikfest der Klassischen Moderne.

Dazu passend ist auch ein Kurt Weill-Song Bestandteil des Programms ZUKUNFTSMUSIK und wird in Dessau erklingen: Die Jury zeichnete das Arrangement des Titels „I'm A Stranger Here Myself“ aus dem Musical „One Touch of Venus“ von Tamara Lukasheva mit dem ersten Preis aus.

Das Programm ZUKUNFTSMUSIK ist auch im Rahmen des [Jazzfest Bonn](#) am Freitag, 22. April 2016 zu erleben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bujazzo.

Hannes Reich übernimmt die Künstlerische Leitung des Freiburger Bachchores

In der vergangenen Woche fiel die Entscheidung für die Neubesetzung der Künstlerischen Leitung des Freiburger Bachchores: der Stipendiat des DIRIGENTENFORUMs **Hannes Reich** tritt ab sofort die Nachfolge des im Januar 2015 verstorbenen Dirigenten **Hans Michael Beuerle** an. Der 35-jährige Hannes Reich überzeugte zuletzt bei seinem Dirigat von Händels „Messiah“ im Freiburger Konzerthaus.

Hannes Reich ist seit 2011 Stipendiat im DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates. Als Höhepunkt und Abschluss der Förderung dirigiert er am Sonnabend, 9. April 2016 im Finalkonzert des Deutschen Chordirigentenpreises den RIAS Kammerchor in der Berliner Philharmonie.

Hannes Reich studierte von 2009 bis 2012 an der Hochschule für Musik Trossingen Dirigieren bei **Prof. Manfred Schreier** und **Prof. Sebastian Tewinkel**. Seit 2012 ist er Dirigent des Akademischen Orchesters Freiburg und seit 2013 Leiter des Bosch-Sinfonieorchesters. Zudem unterrichtet er an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen Schul- und Kirchenmusikstudierende in Orchesterleitung. Im Rahmen seiner Förderung durch den Deutschen Musikrat nahm er unter anderem an Meisterkursen bei **Michael Alber**, **Howard Arman**, **Peter Dijkstra**, **Simon Halsey**, **Hans-Christoph Rademann** und **Lucas Vis** teil.

Das DIRIGENTENFORUM ist das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland, das durch Meisterkurse junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates